

Deutsche und englische Kfz- Mechatroniker als Quasi-Professionelle.



Im Rahmen des Dissertationsprojekts
„Biografische Berufsorientierungen von
deutschen und englisch Kfz-Mechatronikern –
ein europäischer Vergleich.“

Erika E. Gericke, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Gliederung

1. Kontext
2. Forschungsfragen
3. Untersuchungsdesign & Sample
4. Begriffsumreißung
5. Ergebnisebene I: Muster biografischer
Berufsorientierungen
6. Ergebnisebene II: subjektive Wahrnehmung
nationaler Strukturen
7. Fazit

1. Kontext

- Forschungsgegenstand: berufliche Identität, insb. biografische Berufsorientierungen
- Der makrogesellschaftliche Wandel und dessen erwerbssystemischen Effekte
- Europäische Berufsbildungspolitik

2. Forschungsfragen (I)

1. Welche biografischen Berufsorientierungen entwickeln Kfz-Mechatroniker in Deutschland und England?
2. Welche Auswirkung haben die veränderten Arbeitsinhalte und Anforderungen am Beispiel des Berufs Kfz-Mechatroniker für die biografischen Berufsorientierungen von Kfz-Mechatronikern?

2. Forschungsfragen (II)

3. Welche Bedeutungen haben eine berufsorientierte (Deutschland) und eine fragmentierte (England) Ausbildung mit Blick auf die Entwicklung biografischer Berufsorientierungen der Kfz-Mechatroniker?

2. Forschungsfragen (III)

- ❑ Ziel 1: Beschreibung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden bzgl. der biografischen Berufsorientierungen in Deutschland und England. (das WIE)
- ❑ Ziel 2: Generierung einer Typologie/ eines Musters biografische Berufsorientierungen. (das WIE)
- ❑ Ziel 3: Erarbeitung von Erklärungsansätzen für die Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie Typologie/ Muster. (das WARUM)

3. Untersuchungsdesign & Sample

- Qualitatives Forschungsdesign
- Methodologie: Grounded Theory
- Erhebungsinstrument: autobiografisch-narratives Interview (Schütze 1983)
- Auswertungsinstrumente: Narrationsanalyse (Schütze 1983) & Grounded Theory (Strauss/ Corbin 1990)
- Sample: deutsche und englische Kfz-Mechatroniker, die mind. 3 Jahre im Beruf sind, zwei vergleichbare Städte

4. Begriffsumreißung

- Thema Identität ist verankert auf der Struktur- und Handlungsebene (Wagner 2000; Kaufmann 2005)
- ‚Biografische Berufsorientierung‘ als ein Konzept, das beide Ebenen gleichberechtigt wahrnimmt
- Berufliche Anforderungen werden auf der Strukturebene subjektiv angeeignet, indem sie durch berufsbiografische Prozesse der Selbstkonstitution gefiltert und gebrochen werden

5. Ergebnisebene I: Muster

Übersicht selektive & axiale Kodes (I)

- Inhaltliche Orientierungen
 - Arbeitsfokus
 - Arbeitswerkzeug
 - Körperlichkeit
 - Wahrnehmung und Bewältigung der Technologie
 - Quasi-Professionalität

- Biografische Orientierungsprozesse in Wechselwirkung zum Beruf
 - Berufsbiograf. Ressourcen
 - Dominante Prozessstruktur des Lebenslaufs
 - Arbeitsmotivation
 - Stellenwert Familie/Beruf

5. Ergebnisebene I: Muster

Übersicht selektive & axiale Kodes (II)

- Drei Muster biografischer Berufsorientierungen von Kfz-Mechatronikern in Deutschland und England
 - der „Stratege“
 - der „Grenzzieher“
 - der „Leidenschaftler“

- Drei Muster sind für beide Länder gleich
- Nationale Unterschiede zeigen sich bei den biografischen Orientierungsprozessen

Zitate (I) (Strategie)

- *„[...] the temptation eh was to/ was to get some other job (') all be it, you know, eh with less eh qualification ehm to earn more money (,) But ehm (-) I decided [...] I stayed with this job [...] until I qualified [...]“ (AW Z.602f.)*
- *“[...] You get to learn and know about (-) one thing (') and then before you know where you are (') that/ that learning is/ is of no use to you, because they have moved on and (-) they changed that [...]“ (AW Z.1184-1186)*

Zitate (II) (Strategie)

- Das Märchen vom Scheinwerfer, der seine Identität verloren hatte

“Das Steuergerät sacht jetzte (’) „Ich bin Steuergerät (-) Scheinwerfer vorne rechts (’)“ [...] Und wenn das Steuergerät sacht „Licht an (’)“ und [...] Motorsteuergerät [...] Sacht „Oh, das is was für mich (’)“, das zieht die Daten raus (’) und dann gehen die Daten weiter zum nächsten Steuergerät (,) Und die sagen alle „Nö, interessiert mich nich (,) Was soll ich mit Licht (?) Is mir völlig ejal, ob hier Licht an is oder nicht (,)“ Und das nächste sagt wieder „Ich (-) brauche dieses Licht (,)“ :Und: dieser Scheinwerfer, der wusste noch nich mal, dass er der Scheinwerfer is [...]“ (OL Z. 2163-2174)

Zitate (III) (Strategie)

- *„[...] (((lauter bis (+)))) Je nach dem, was der Kunde halt in Auftrag gegeben hat beziehungsweise was das Auto verlangt (,) (+) Heutzutage sagen dir ja die Autos, was sie bitte haben möchten (,) Nich mehr ich sag dem Auto das, sondern das Auto sagt mir, was es will (,) [...]“ (OL Z.2483-2486)*
- *„[...] dass eigentlich äh (-) täglich jedes Auto n neuer Patient is [...]“ (OL Z.2137f.)*

Zitate (IV) (Strategie)

- *"[...] Ehm just the awareness of (-) not just what you're doing, know what you could be affecting around you as well [...] everything you do can have a consequence elsewhere (AH -6:13 - -4:21)*
- *„Weil schlussendlich (-) ist es auch äh das Kapital der Zukunft (-) auch für mich (-) meinem Arbeitgeber gegenüber ne Arbeitsplatzsicherung (-) vorzunehmen (-) über Weiterbildung (,) Weil je mehr ich weiß, desto ((atmet ein))) in Anführungsstrichen unentbehrlicher werde [...]“ (OL Z.356-359)*

Zitate (V) (Grenzzieher)

- *„[...] I'm not a qualified mechanic (') never have been (') everything I've learnt, I've learnt in my years (-) in the industry (,) [...]“ (JM Z.250f.)*
- *„[...] das heißt Autoelektriker, die machen eben Elektrik, ja (,) Wir müssen's zum Teil och mitmachen (') das muss och n normaler Schlosser können (') aber eben diese richtige Elektrik [...] dat kriegen Se/ kriegt man nich mit nem äh normalen Schlosser (,) Das geht gar nich (,) [...]“ (RP Z.1261-1267)*

Zitate (VI) (Grenzzieher)

- *„[...] kann man aber eben och durch ne Historie, sag ich mal, innerhalb des Kundenstammes gucken ,Was ham wer letztes Mal jemacht (?)’ so wird das Auto denn noch mal aufjerufen oder der Kunde aufjerufen [...] der Kunde ruft manchmal ja och schon an und sacht äh ,Wir bringen das und das’ [...]“ (RP Z.300-305)*

Zitate (VII) (Grenzzieher)

- *„[...] es gibt och Leute, die kamen oder kommen ,Brauchste jar nich velle machen (,) Fahr ich ja bloß mit offm Acker’ [...] Den seh ich heute noch rumfahren (’) [...] man muss denn (-) [...] als Meester [...] zusehen, wie man das geregelt kriegt [...]“ (RP Z.1696-1608)*

Zitate (VIII) (Leidenschaftler)

- *„[...] it's inbreeding in/ if you saw me in half I've got a mechanic frame right through me (,) [...]“ (KP Z.457f.)*
- *„[...] the biggest challenge is the electrical faults [...]“ (Z.475f.) [...] But because I have an in-depth-knowledge of how all the components work (‘) cars still work the same (‘) [...] And eh because of my background knowledge I (-) I know roughly where the problem is before I start [...]“ (KP Z.804-807)*

Zitate (VIV) (Leidenschaftler)

- *„[...] Ich hab dann die Angewohnheit (') ich guck mir das ganze Auto schon mal an (,) [...]“ (ThS z. 906f.)*
- *„[...] Und denn (-) musst halt och das Mitdenken is och schön, finde ich, dass man mal n bisschen überlegen muss ,Mensch, wenn ich das jetzt hier baue, was passiert dann da hinten (?)' [...]“ (ME -26:09 - -25:45)*

6. Ergebnisebene II: Wahrnehmung nationaler Strukturen - Übersicht selektive & axiale Codes (I)

- Struktur
 - Institutionelle Bedingungen für biografische Orientierungsprozesse in Wechselwirkung zum Beruf
 - Übergang Schule-Berufsausbildung
 - Subjektive Wahrnehmung der Berufsausbildung
 - Subjektive Wahrnehmung der nationalen Technikkultur

6. Ergebnisebene II: Wahrnehmung nationaler Strukturen - Übersicht selektive & axiale Codes (II)

- Ebene 1: → Entwicklung Quasi-Professionalität
 - berufsbiografische Ressourcen
 - Wandlungsprozesse
- Ebene 2:
 - Institutionelle Bedingungen für biogra. Orientierungsprozesse **PLUS** Übergang Schule-Ausbildung
 - Subjektive Wahrnehmung der nationalen Technikkultur **PLUS** Subjektive Wahrnehmung der nationalen Berufsausbildung

7. Fazit (I)

- → 1. Ergebnisebene (biografiebezogen):
 - 3 Muster (für beide Länder gleich)
 - Wandlungsprozess & berufsbiografischen Ressourcen sind national unterschiedlich

- → 1. Ergebnisebene (biografiebezogen):
 - Arbeitswerkzeug des „Strategen“
 - Wahrnehmung und Umgang mit der neuen Automobiltechnologie
 - Quasi-Professionalität bzgl. Diagnosefähigkeit, Kundenumgang

7. Fazit (II)

- → 2. Ergebnisebene (strukturbezogen):
 - Kodemuster für subjektive Wahrnehmung der nationalen Strukturen

- Zusammenhang besteht zwischen den national unterschiedlichen Wandlungsprozess & berufsbiografischen Ressourcen der drei Muster und der subjektive Wahrnehmung der nationalen Strukturen und Technikkultur

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Literatur

- KAUFMANN, J-C. (2005): *Die Erfindung des Ich. Eine Theorie der Identität*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH. (Original 2004).
- SCHÜTZE, F. (1983): *Biographieforschung und narratives Interview*. In: *Neue Praxis*, 13, H. 3, 283-293.
- STRAUSS, A./ CORBIN, J. (1990): *Basics of Qualitative Research. Grounded Theory, Procedures and Techniques*. Newbury Park, Calif. (u.a.): Sage. 3. Auflage.
- WAGNER, G. (2000): *Berufsbiographische Aktualisierung von Anerkennungsverhältnissen. Identität zwischen Perspektivität und Patchwork*. IN: Holtgrewe, U.; Voswinkel, St.; Wagner, G. (Hrsg.): *Anerkennung und Arbeit*. Konstanz: UVK: S.141-169.